

Wo die Liebe hinfällt

Rufus & Tifa

Von Calafinwe

Kapitel 9: Tifa's Verabredungen

Edge, etwa 11.00 Uhr:

Tifa ließ ihre Reisetasche neben sich auf den Boden plumpsen und streckte sich. Den Weg vom Bahnhof zur Bar musste sie rennend zurücklegen, weil Regen aufkam. Dementsprechend fielen Wassertropfen von ihrer Kleidung zu Boden. Die Brünette schaute sich prüfend im Schankraum um. Äußerlich hatte sich nichts verändert, außer dass ein paar Stühle von den Tischen genommen waren. Gut, die Kinder waren gerade in der Schule und Cloud lieferte vermutlich etwas aus. Tifa hob ihre Tasche wieder auf und ging die Treppe nach oben in ihr Zimmer. Auch hier war alles noch so wie früher. Dachte sie zumindest. Auf ihrem Nachttischchen lag ein kleines Kästchen, darunter ein gefaltetes Blatt Papier. Neugierig setzte sich die Barfrau ans Bett und griff sich beides. Das Papier schlug sie auf und las:

'Bin in Rocket Town, etwas ausliefern und komme erst am Abend zurück. Ich hoffe, das kleine Willkommen-Zurück-Geschenk gefällt dir. Ich müsste dich heute Abend mal sprechen.

Cloud'

Tifa lächelte und öffnete das Kästchen. Darin lag ein dunkelblaues Seidenband, auf dem Perlen aufgereiht waren. ‚Süß, obwohl Perlen nicht so mein Geschmack sind.‘, dachte sie. Die Brünette nahm das Halsband aus der Verpackung und wollte es anlegen, als ihr Handy in der Reisetasche klingelte. Seufzend wurde das Halsband auf das Nachttischchen gelegt und der Störenfried hervorgekramt.

"Ja?", fragte Tifa leicht säuerlich.

"Ähm. Tifa?", kam leicht zögerlich die Antwort.

"Rufus? Woher ... Reno und Rude?"

"Ja."

Tifa stöhnte. Wieso gaben die Turks ihre Handynummer weiter?

"Ich glaub, ich muss einmal ein ernstes Wörtchen mit den beiden reden.", antwortete Tifa dann.

"Ach, gib den beiden keine Schuld.", säuselte es aus dem Telefon, "Ich hab sie dazu gezwungen. Sag mal, was machst du heute Abend? Und wie war's im Urlaub? Wie geht's dir so?"

"Sachte, ich komm ja gar nicht mehr mit. Urlaub war schön. Hat Elena dir nichts erzählt?"

"Wie Elena?"

"Na sie war doch auch in Costa del Sol!"

'Das muss Rufus doch wissen.', dachte Tifa. Oder hat Elena nichts von ihrem Reiseziel erzählt.

"Wart ihr zusammen auf dem anderen Kontinent?", fragte Rufus.

"Ähm, ja, hat sie dir wirklich nichts erzählt?"

"Nein. Na ja, was machst du heute?"

"Weiß ich noch nicht. Ich wollte Ordnung in der Bar schaffen, damit ich sie morgen wieder aufmachen kann. Reno und Rude sind bestimmt schon auf Entzug."

"Das schadet ihnen nicht.", nuschelte Rufus, "Darf ich dich zum Essen einladen?"

"Oha."

Tifa war sprachlos. Rufus lud sie zum Essen ein. Das hatte Cloud bisher noch nie gemacht. Nur wo würde sie die Kinder unterbringen für den Zeitraum?

"Hallo?", fragte Rufus.

"Ja, ich ... Ich weiß nur nicht, wo ich die Kinder lassen so."

"Hm, ich hätte da eine Idee..."

"Reno und Rude?"

"Ja."

Warum eigentlich nicht? Die beiden Turks hatten ja bereits bewiesen, dass sie auf Kinder aufpassen konnten.

"Ich will Marlene und Denzel aber vorher fragen."

"Warum?"

"Nur zur Sicherheit. Und Cloud sag ich auch Bescheid, damit er sich nicht wundert, warum keiner daheim ist.", erklärte Tifa.

"Klar, wann sollen wir dich dann abholen?"

"Öh, lass mich erst die Bar saubermachen."

"Okay, dann kommen wir euch heute Abend erst holen. Ich hoffe, du hast keine Flugangst."

"Was, wie? Meinst du etwa, er kommt mit dem Heli?"

"Mit was denn sonst? Den Kindern macht das bestimmt auch Spaß.", meinte Rufus.

"Na ja ich weiß nicht."

Tifa war etwas skeptisch. Aber gut, wenn Denzel und Marlene nach Hause kamen, konnte sie die beiden ja fragen.

"Also dann bis heute Abend.", tönte es aus dem Handy.

"Ja..., ja, bis später dann."

Die Brünette legte wieder auf. So schnell konnte man ein Date haben. Jetzt musste Tifa erst einmal die Lage sondieren. Sie stand auf und ging wieder in den Schankraum hinunter, um den Boden zu wischen. Cloud's Geschenk und den Brief hatte sie vollkommen vergessen.

Edge, etwa 18.00 Uhr:

"Meinst du dieses hier?"

Tifa stand vor ihrem geöffneten Kleiderschrank und zog ein dunkelrotes Minikleid mit Rollkragen und Ärmeln daraus hervor. Marlene stand hinter der Barbesitzerin in deren Zimmer und sah ihr zu.

"Das ist unten rum recht kurz.", bemerkte das Mädchen.

"Ich weiß."

"Ich wusste gar nicht, dass du so etwas Hübsches hast.", fuhr Marlene fort.

Die Barfrau drehte sich zu ihr um und hielt das Kleid prüfend an ihren Körper.

"Man kauft sich so dies und das.", erklärte sie.

Tifa war etwas verlegen. Bisher hatte niemand gewusst, dass sie auch solche Kleidung besaß. Wie auch? Anlässe, so etwas zu tragen, hatte es in ihrem Leben noch nicht gegeben. Aber heute Abend war ein geeigneter Zeitpunkt. Sie hoffte nur, dass Rufus nicht irgendetwas falsch verstand.

"Ist das nicht etwas zu aufreizend?", fragte Marlene.

"Nein, wieso?", antwortete Tifa ausweichend, "Wieso soll ich mich nicht mal als vollwertige Frau fühlen?"

"Na ja ich meinte ja nur. Für Cloud hast du dich nie so hübsch angezogen."

"Ja, das stimmt. Aber Cloud hat mich auch nie zum Essen ausgeführt."

"Bist du nicht etwas hart?"

"Nö."

Jemand klopfte an der Tür und gleich darauf ertönte Denzel's Stimme:

"Darf ich reinkommen?"

"Nein.", meinte Tifa, "Ich muss mich noch duschen und dann anziehen."

Marlene verließ das Zimmer und ließ die Barfrau alleine. Was das Mädchen gesagt hatte, stimmte. Aber sie war es leid, darauf zu warten, dass Cloud endlich mal in die Gänge kam. Außerdem war es doch nur ein Abendessen, was war schon dabei? Tifa streifte ihre Lederklamotten ab und sprang unter die Dusche. Bald darauf prasselte heißes Wasser auf ihren Kopf und lief ihren Körper hinab. Sie griff nach einem geruchlosen Duschgel, schäumte sich damit ein und wusch sich die Haare. Eigentlich war sie nach fünf Minuten fertig, doch Tifa blieb noch etwas unter dem Wasserstrahl stehen. Die Gedanken schwirrten geradezu durch ihr Hirn. Hoffentlich übertrieb sie nicht.

Ein kurzer Ruck am Wasserhahn und eiskaltes Wasser plätscherte über die junge Frau hinab. Tifa biss die Zähne zusammen, blieb noch eine kurze Weile in der Duschkabine und schaltete den Hahn dann aus.

"Brauchst du noch lange?", fragte Marlene durch die Tür hindurch, "Die Turks sind schon da."

"Was?! Jetzt schon?"

Tifa hüpfte aus der Duschkabine und wäre fast auf dem Fliesenboden ausgerutscht. 'Ich sollte mal einen rutschfesten Teppich organisieren.', dachte sie.

"Ich komm gleich!", log sie und fischte sich ein Handtuch.

Nach etwa fünfzehn Minuten hatte sie wenigstens ihre Haare trocken, aber stand noch völlig nackt im Bad. Schnell flitzte Tifa in ihr Zimmer hinüber und zerrte die Unterwäscheschublade heraus. Was sollte sie nur anziehen? Zu dem roten Kleid würde schwarze Unterwäsche wohl am besten passen. Aber die Brünette musste aufpassen, dass nichts durchschaute. Eilig zog sie ein entsprechendes Set heraus, legte es an und zog dann das Minikleid darüber. Toll, ihre Haare waren total durchgewuschelt. Zurück im Bad frisierte sie sich erneut und griff sich dann Rufus' Kette, die sie auf der Ablage vergessen hatte.

'So, jetzt nur noch etwas Kajal, Parfüm und meine Handtasche und dann kann's losgehen.'

Tifa zog schwarze Pumps mit Absatz an und stöhnte. Mit solchen Tretern konnte sie unmöglich lange laufen, doch andere Schuhe hatte sie nicht. Außerdem, Essen tut man für gewöhnlich im Sitzen und da konnte sie die Pumps auch ruhig mal ausziehen. Als sie auch den Rest erledigt hatte, griff sie sich ihre Tasche vom Bett und sah sich noch einmal im Spiegel an. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen, fand Tifa. Vorsichtig, um mit den Schuhen nicht hinzufallen, verließ sie ihr Zimmer. Marlene

wartete im Gang auf sie und riss die Augen auf.

"Woah!! Da wird dein Date sich aber freuen."

'Hoffentlich...', dachte Tifa.

"Was hat Rufus denn an?", flüsterte sie Marlene zu, während die beiden zur Treppe gingen.

"Das Selbe wie immer."

"Ach."

Die Barfrau blieb vor der Treppe stehen. Hatte sie vielleicht doch übertrieben, als sie sich so aufgebrezelt hat?

"Was hast du?", fragte Marlene.

"Och, nichts. Wo sind denn die Turks?"

"Reno ist mit Denzel zum Helikopter gegangen und zeigt ihm das Cockpit. Und Rude steht mit deinem Date unten im Schankraum."

"Oh."

Wieso konnten die Turks ihren Chef nicht auch ein einziges Mal alleine lassen? Vermutlich würde gleich eine peinliche Situation entstehen aufgrund Rude's Anwesenheit. Marlene ging die Treppe hinunter und Tifa folgte ihr vorsichtig. Immer einen Schritt vor den anderen machend kam sie schließlich unten an, als gerade die Eingangstür zuflog. Draußen konnte Tifa gerade noch Rude's Glatze schimmern sehen, die schnell in der Dunkelheit verschwand. Rufus seinerseits saß allein am Tresen und starrte ihr mit geöffneter Kinnlade entgegen. Die junge Frau wurde etwas rot im Gesicht und blieb stehen. Okay, sie gefiel Rufus, das war offensichtlich und genau das, was sie erreichen wollte. Der Blondschoopf fasste sich recht schnell wieder und stand auf.

"Du siehst hübsch aus.", meinte der ehemalige Präsident.

"Danke.", erwiderte Tifa und blickte schüchtern auf ihre Schuhe.

"Hast du eine Jacke?!"

Die Barfrau schaute wieder zu Rufus und schüttelte dann den Kopf. Eine zu dem Kleid passende Jacke hatte Tifa leider nicht. Seufzend streifte der Blondschoopf sein Jackett von den Schultern und hängte es ihr um.

"Hier, sonst erkältest du dich.", meinte er, "Draußen weht ein frischer Wind."

Rufus zog die Jacke vorne zu und streifte dann mit den Fingern die Kette, die er Tifa geschenkt hatte. Die Barfrau folgte kurz seinem Blick und sah ihm dann wieder ins Gesicht. Irgendetwas arbeitete hinter seiner Stirn, das war ShinRa Junior deutlich anzusehen. Doch Tifa wollte ihn nicht ausquetschen, sondern lächelte ihn nur kurz an.

"Danke. Ist dir denn nicht kalt?"

"Nein, ich hab ein paar mehr Stofflagen an."

Der Blondschoopf kicherte kurz und fuhr dann fort:

"Außerdem ist der Heli vorgeheizt. Komm, lass uns gehen."

Rufus nahm Tifa's Arm und führte sie zum Eingang. Draußen angekommen, verschloss die Brünette die Tür und folgte dann ihrem Begleiter zum Helikopter, der direkt vor der Bar geparkt war. Vorne im Cockpit saß Reno, neben ihm Denzel, der ebenfalls einen Kopfhörer aufhatte. Rude hatte mit Marlene hinten Platz gekommen und der Glatzkopf schob von innen die Tür auf.

"Pass auf beim Einstieg.", meinte Rufus.

Er hielt die Tür fest, während Tifa, die linke Hand um Jacke und Taschengurt gekrallt, die rechte Hand an einem Griff, in den Helikopter kletterte. Rufus schaute Tifa kurz auf den Hintern, blickte dann aber verlegen weg. Als sie endlich drin saß, kletterte der Blondschoopf selbst in die Maschine und zog die Tür zu.

"So, alle drin?", fragte Reno, "Dann kann's ja losgehen."

Der Rotschopf drückte auf ein Knöpfchen und die Rotorblätter setzten sich knirschend in Bewegung. Immer schneller summten sie um die eigene Achse und schwerfällig schob sich der Helikopter in die Höhe. Die beiden Kinder waren hellauf begeistert, schauten aus den Fenstern und plapperten unablässig. Tifa war erleichtert, dass alles so gut klappte. Bis ihr Cloud einfiel.

"Ähm, Rufus? Kann ich denn schnell eine SMS schreiben?"

Der Blondschoopf wollte antworten doch Rude kam ihm dazwischen:

"Das solltest du nicht. Das stört nur den Bordcomputer."

"Oh."

Rufus warf dem Turk einen eisigen Blick zu, schob dann aber unauffällig seinen Arm hinter Tifa. Vorsichtig kam seine Hand auf der Hüfte zum Ruhen und die Brünette warf ihm einen verwirrten Blick zu.

"Der Flug dauert nicht lange.", meinte er.

"Okay. Wo geht's denn eigentlich hin?", fragte Tifa.

"Nach Kalm, da gibt's einen Wutainesen. Geheimtipp von Tseng, wenn du verstehst."

Rufus zwinkerte Tifa zu und sie kicherte. Wutainesisch Essen war sie noch nie. Cloud hatte sich davor immer etwas geekelt, aber sie fand es interessant. Sie mümmelte sich in Rufus' Jacke ein und schloss die Augen. Die Barfrau schätzte, dass der Flug nicht länger als 10 Minuten dauern würde.

Kalm, etwa 19.00 Uhr:

Etwas rührte sich an Tifa's Seite, kraulte sie und gab dann wieder Ruhe. 'Rufus legt es tatsächlich darauf an.', dachte sie. Die Barfrau hielt die Augen geschlossen und döste vor sich hin.

"Tifa?", fragte jemand neben ihr.

Die junge Frau riss die Augen auf und schaute nach links. Rufus grinste sie an.

"Hast du geschlafen?"

"Ähm, nein. Sind wir schon da?"

"Ja, komm, ich helf' dir aussteigen."

Der Blondschoopf stieß die Tür des Helikopters auf, stieg aus und drehte sich zu Tifa um. Sie folgte ihm, blieb aber mit den Schuhabsätzen an der Trittstange hängen. Rufus öffnete seine Arme und fing Tifa auf, als sie ihm entgegen geflogen kam.

"Nicht so stürmisch junges Fräulein.", meinte er gespielt ernst.

"Ja, danke."

Tifa war puterrot im Gesicht, als sie wieder einigermaßen aufrecht stand. Wie peinlich war das eigentlich? Sie richtete sich hübsch her, konnte aber mit den von ihr gewählten Accessoires nicht richtig umgehen. Rufus hielt sie immer noch in seinen Armen und grinste wie ein Honigkuchenpferd. 'Diese dummen Schuhe.', fluchte Tifa innerlich.

"Und jetzt?", fragte sie verlegen.

"Tifa? Du hast deine Tasche vergessen.", meinte Marlene hinter ihr.

Das Mädchen war auf den Sitzen zur Tür gerutscht und hielt der Brünetten ihre Handtasche entgegen.

"Danke. Kommt ihr denn nicht mit?", fragte Tifa.

"Nein, wir dürfen jetzt einen Rundflug machen. Also viel Spaß dann."

"Wie jetzt? Na ja dann bis später?"

"Ja, bis später. Mach dir keine Sorgen, Tifa."

Das sagte Marlene so einfach, aber es war noch nicht ausgemacht, wie die Kinder

heimkamen. Ernst schaute sie Rufus an und fragte:

"Sag mal, wie lange soll das eigentlich gehen heute Abend?"

"Solange du willst. Meinst du wegen den Kindern?"

"Ja."

"Die können in Healin übernachten, wenn es dir nichts ausmacht. Oder Reno und Rude liefern sie später bei Cloud in der Bar ab. Je nachdem, wie du willst."

"Aaahhhh, Cloud! Jetzt weiß ich, was ich vergessen hab!", rief Tifa.

Eilig kramte sie ihr Handy hervor und begann, irgendetwas einzutippen. Rufus schaute interessiert zu, sagte aber kein Wort. Ein Piepsen ertönte und die SMS wurde als 'Gesendet' klassifiziert. Die Brünette steckte das Telefon wieder weg und sah ihren Begleiter entschuldigend an.

"Tut mir leid. Ich hoffe, er ist nicht sauer."

"Ach, bestimmt nicht.", meinte Rufus.

Eine sehr zweideutige Aussage, wie Tifa fand. Sie schaute den Blondschof von der Seite her an.

"Gibt's etwas, das ich wissen sollte?", fragte sie misstrauisch.

"Nein. Komm, lass uns endlich gehen. Ich hab einen Tisch reserviert."

"Hm, ja."

Tifa ließ sich vom Helikopter wegführen und als die beiden um eine Ecke bogen, erhob sich die Maschine wieder in die Lüfte.

Edge, zur selben Zeit:

"Tifa?!", brüllte Cloud in den ersten Stock hinauf.

Doch er bekam keine Antwort. Merkwürdig. Wo war die Barfrau denn? Er war sich ziemlich sicher, dass sie heute aus dem Urlaub zurückgekommen war. Außerdem hatte jemand die Bar sauber gemacht, das konnte nur Tifa sein. Oder die Kinder, die ebenfalls wie vom Erdboden verschluckt waren. Etwas vibrierte in Cloud's Hosentasche. Sein Handy! Er zog es hervor und las die SMS. Und warf das Telefon dann in eine Ecke, wo es zerschellte.